Kooperation Sicherheit Innenstadt/Döppersberg (KoSID)

Sachstand und Ausblick

Dr. Tim Lukas
Benjamin Coomann

Ausschuss für Schutz & Ordnung
Wuppertal, 09.06.2020

KoSID

Gliederung

1. Sachstand
2. Ausblick

Sachstand

1. Projektvorstellung in städtischen Gremien

Soziale Ordnungspartnerschaften | Lenkungsgruppe
Wuppertal, 21.05.2019

Ausschuss Schutz und Ordnung
Wuppertal, 10.09.2019

Lenkungsausschuss Döppersberg
Wuppertal, 24.09.2019

Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg
Wuppertal, 29.10.2019

Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit
Wuppertal, 30.10.2019

Wuppertal Marketing GmbH
Wuppertal, 30.10.2019

Ausschuss Schutz und Ordnung
Wuppertal, 09.06.2020

29.10.2019 | DÖPPERSBERG: "DEFINITIV KEIN ANGSTRAUM"

Projektmitarbeiter Moritz Quel präsentiert das Projekt KoSID in der Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg. Herausgestellt wird die urbane Vielfalt dieses neuen Stadtraums und die sich daraus ergebenden Herausforderungen für ein ganzheitliches Sichereitskonzept.

Hier geht es zum Artikel der Wuppertaler Rundschau.

Ausschuss für Schutz & Ordnung
Wuppertal, 09.06.2020

KoSID

Sachstand

2. Sicherheitsverständnis und -maßnahmen sowie Bedarfe und Kooperationen der Projektpartner analysiert (Dossier)

KoSID

Dossier
(zur internen Verwendung)

Sicherheitsverständnis und -Maßnahmen
Bedarfe und Kooperationen der Projektpartner

Kontakt
Prof. Dr.-Ing. Frank Fiedrich
Dr. Tim Lukas
Moritz Quel
Bergische Universität Wuppertal
Fakultät 7 - Sicherheitstechnik
Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe
Gaußstraße 20
42119 Wuppertal
fiedrich@uni-wuppertal.de
lukas@uni-wuppertal.de
mquel@uni-wuppertal.de
0202 / 439-5609 (Quel)

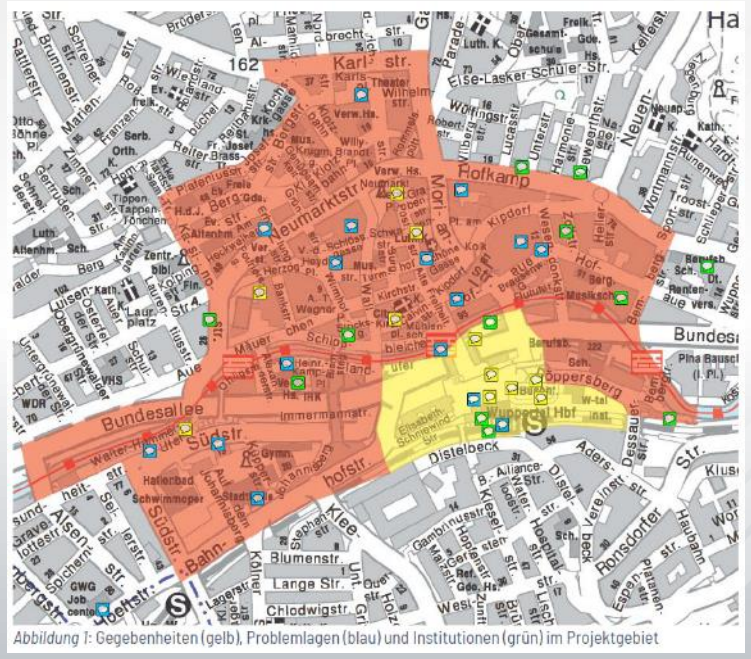


Abbildung 1: Gegebenheiten (gelb), Problemlagen (blau) und Institutionen (grün) im Projektgebiet

KoSID

Sachstand

3. Erste gemeinsame Begehung durchgeführt und ausgewertet (Bericht)

KoSID

Nr. 5

unterer Platz & Geschäftsbrücke

Name: _____

Begehungszeitpunkt (Datum, Zeit): _____ Wetter: _____ Tag ☐ Nacht ☐

Raummerkmal	Erläuterung	Bemerkung
Beleuchtung	durchgängige Helligkeit, keine Einschränkung durch Bäume	
Überschaubarkeit und Orientierung	z.B. klare Wegführung, Überblickbarkeit aller Bereiche	
Übergänge/ Abgrenzungen	Unterteilung des Raums durch Zäune, Mauern, Hecken etc.	
Begrünung und Kunst	Pflanzen, Skulpturen, Brunnen etc.	
Aufenthalts- und Nutzungsmöglich-keiten	Sitzgelegenheiten, Unterstellmöglichkeiten, öffentliche Toiletten, Wasserspender etc.	
gewerbliche Nutzung	Mischung Einzelhandel und Gastronomie, unterschiedliche Preissegmente	
Sicherheits- und Verdrängungsmaß-nahmen	Spikes in Ecken oder Nischen, musikalische Beschallung, Videoüberwachung, Poller, „anti-homeless"-Bänke etc.	
formelle Kontrolle	Polizei, Ordnungsamt, private Sicherheitskräfte	
soziale Hilfsangebote	Drogenhilfe/Konsumraum, Notunterkünfte (Frauen, Männer), Streetwork	
marginalisierte Gruppen	Wohnungslose, Suchtkranke, psychisch Kranke, Geflüchtete, Bettler	
abweichendes Verhalten	Konsum von Alkohol und/oder Drogen, Lärmbelästigung, aggressives Betteln, urinieren	
physische Unordnung	z.B. herrenlose Gegenstände, zerbrochenes Glas, zerstörte Ausstattung, Leerstand, Müll, Graffiti/Tags/Sticker etc.	
sonstige Anmerkungen		

KoSID

Auswertung der ersten strukturierten Begehung des „Neuen Döppersbergs" vom 12.07.2019

Kontakt

Prof. Dr.-Ing. Frank Fiedrich
Dr. Tim Lukas
Moritz Quel

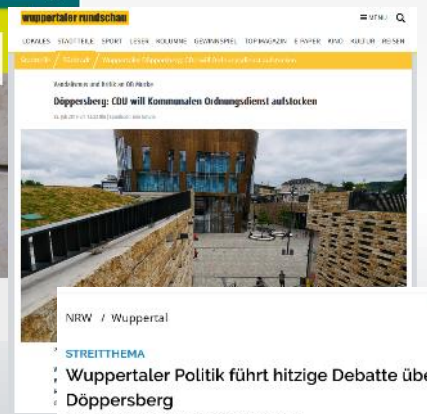
Bergische Universität Wuppertal
Fakultät 7 – Sicherheitstechnik
Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe
Gaußstraße 20
42119 Wuppertal

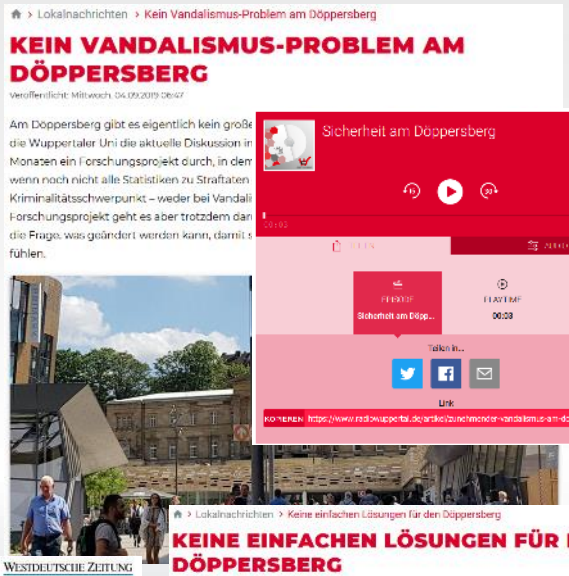
fiedrich@uni-wuppertal.de
lukas@uni-wuppertal.de
mquel@uni-wuppertal.de
0202 / 439-5609 (Quel)

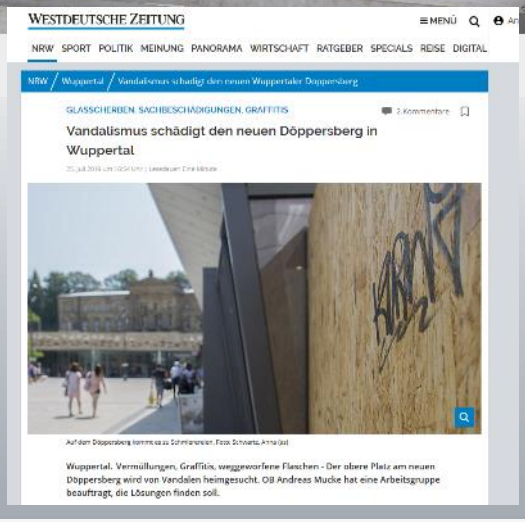
Sachstand

4. Abgestimmte PÖA:

- ☐ Interview WZ (06.08.19)
- ☐ Interview Radio Wuppertal (03.09.19)







Sachstand

5. Umsetzung konkreter Maßnahmen: Vor-Ort-Begehung am Oberen Platz, Anpassung der Bestreifung durch Polizei und Ordnungsamt

Sachstand

6. Transferveranstaltung Konrad-Adenauer-Stiftung (26.11.2019)

Sachstand

7. Umsetzung konkreter Maßnahmen: Verbesserung der Beleuchtungssituation im Schwebebahnhof Hauptbahnhof

Sachstand

8. Umsetzung konkreter Maßnahmen: Öffentlichkeitswirksame Befragung

Sachstand

9. Umsetzung konkreter Maßnahmen: Urinal am Neuen Döppersberg

Sachstand

10. Umsetzung konkreter Maßnahmen: Jugendliche vor den City-Arkaden

- Ansammlung von bis zu 50 Personen
- Respektlos und provokativ
- Eigentums- und Gewaltdelikte einzelner Personen
- Vandalismus im Treppenhaus und klettern auf Oberlichter

 Polizeiliche Maßnahmen und Präsenz des Ordnungsamts

 Identifikation der Gruppenstruktur durch Jugendamt und Ressort Zuwanderung und Integration

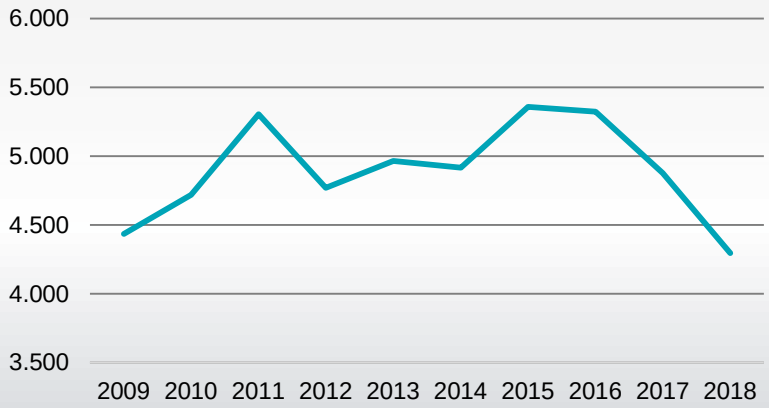
 Einbindung in integrative Projekte durch CVJM, Streetwork und Jugendamt (in Planung)

 Kontaktaufnahme zum Interessenverband Wuppertaler Moscheen (in Planung)

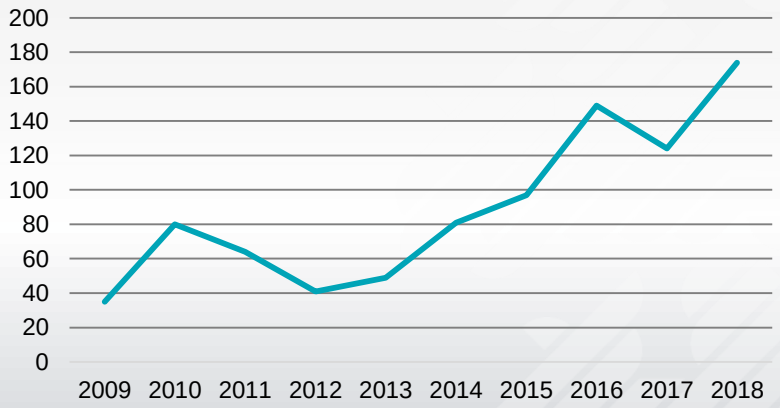
Sachstand

11. Auswertung der Kriminalitäts- und Ordnungswidrigkeitsdaten abgeschlossen (Bericht folgt)

Gesamtkriminalität Projektgebiet



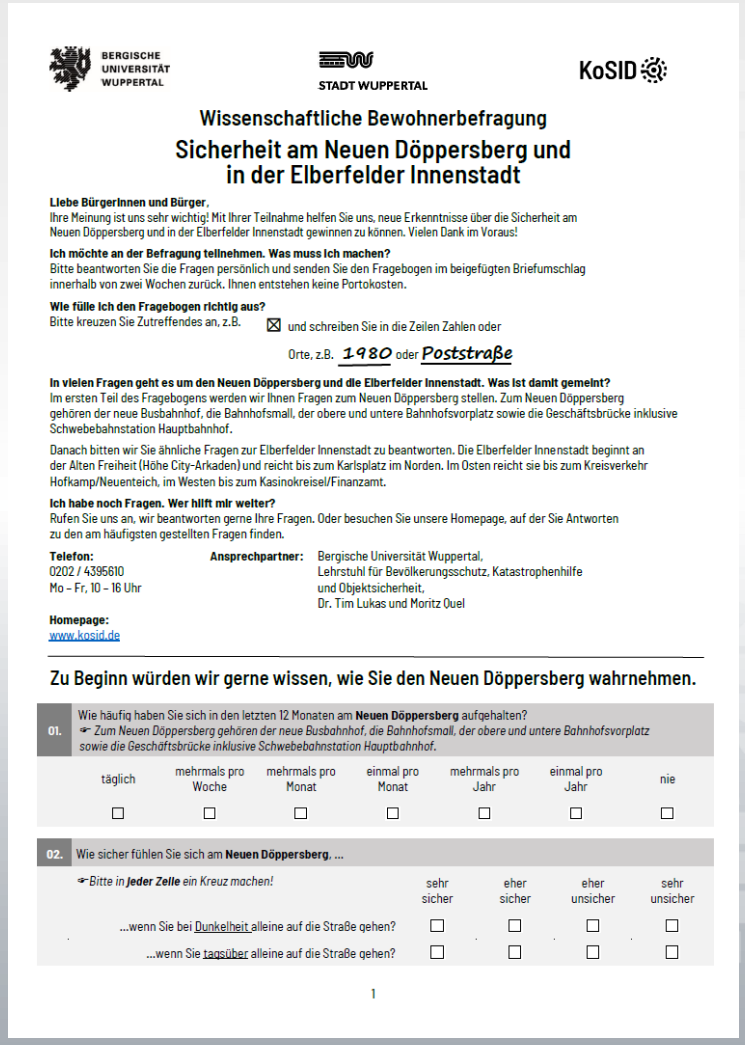
Ordnungswidrigkeiten Projektgebiet



Sachstand

12. Pretest der Bevölkerungsbefragung

- Verschiebung der Hauptbefragung auf Frühjahr 2021 (wg. Corona-Pandemie)



BERGISCHE UNIVERSITÄT WUPPERTAL

STADT WUPPERTAL

KoSID

Wissenschaftliche Bewohnerbefragung

Sicherheit am Neuen Döppersberg und in der Elberfelder Innenstadt

Liebe BürgerInnen und Bürger,
Ihre Meinung ist uns sehr wichtig! Mit Ihrer Teilnahme helfen Sie uns, neue Erkenntnisse über die Sicherheit am Neuen Döppersberg und in der Elberfelder Innenstadt gewinnen zu können. Vielen Dank im Voraus!

Ich möchte an der Befragung teilnehmen. Was muss ich machen?
Bitte beantworten Sie die Fragen persönlich und senden Sie den Fragebogen im beigefügten Briefumschlag innerhalb von zwei Wochen zurück. Ihnen entstehen keine Portokosten.

Wie fülle ich den Fragebogen richtig aus?
Bitte kreuzen Sie Zutreffendes an, z.B. ☒ und schreiben Sie in die Zeilen Zahlen oder

Orte, z.B. 1980 oder Poststraße

In vielen Fragen geht es um den Neuen Döppersberg und die Elberfelder Innenstadt. Was ist damit gemeint?
Im ersten Teil des Fragebogens werden wir Ihnen Fragen zum Neuen Döppersberg stellen. Zum Neuen Döppersberg gehören der neue Busbahnhof, die Bahnhofsmall, der obere und untere Bahnhofsvorplatz sowie die Geschäftsbrücke inklusive Schwebebahnstation Hauptbahnhof.

Danach bitten wir Sie ähnliche Fragen zur Elberfelder Innenstadt zu beantworten. Die Elberfelder Innenstadt beginnt an der Alten Freiheit (Höhe City-Arkaden) und reicht bis zum Karlsplatz im Norden. Im Osten reicht sie bis zum Kreisverkehr Hofkamp/Neuenteich, im Westen bis zum Kasinokreisel/Finanzamt.

Ich habe noch Fragen. Wer hilft mir weiter?
Rufen Sie uns an, wir beantworten gerne Ihre Fragen. Oder besuchen Sie unsere Homepage, auf der Sie Antworten zu den am häufigsten gestellten Fragen finden.

Telefon:
0202 / 4395610
Mo – Fr, 10 – 16 Uhr

Ansprechpartner: Bergische Universität Wuppertal,
Lehrstuhl für Bevölkerungsschutz, Katastrophenhilfe und Objektsicherheit,
Dr. Tim Lukas und Moritz Quel

Homepage:
www.kosid.de

Zu Beginn würden wir gerne wissen, wie Sie den Neuen Döppersberg wahrnehmen.

01. Wie häufig haben Sie sich in den letzten 12 Monaten am **Neuen Döppersberg** aufgehalten?
☛ *Zum Neuen Döppersberg gehören der neue Busbahnhof, die Bahnhofsmall, der obere und untere Bahnhofsvorplatz sowie die Geschäftsbrücke inklusive Schwebebahnstation Hauptbahnhof.*

täglich	mehrmals pro Woche	mehrmals pro Monat	einmal pro Monat	mehrmals pro Jahr	einmal pro Jahr	nie
☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

02. Wie sicher fühlen Sie sich am **Neuen Döppersberg**, ...

☛ *Bitte in **jeder Zelle** ein Kreuz machen!*	sehr sicher	eher sicher	eher unsicher	sehr unsicher
...wenn Sie bei Dunkelheit alleine auf die Straße gehen?	☐	☐	☐	☐
...wenn Sie tagsüber alleine auf die Straße gehen?	☐	☐	☐	☐

1

Sachstand

13. Projekthomepage www.kosid.de online

13. Projektflyer

ARBEITSPAKETE

Arbeitspaket 1: Projektsteuerung
Hier wird das gesamte Projekt koordiniert. Verantwortlichkeiten und Aufgaben werden auf die Projektpartner verteilt.

Arbeitspaket 2: Analyse der objektiven Sicherheitslage
Um konkrete Maßnahmen zu entwickeln, braucht es ein Bild der tatsächlichen Sicherheitslage. Dazu werden Kriminalitäts- und Ordnungswidrigkeitsdaten ausgewertet.

Arbeitspaket 3: Analyse subjektiver (Un-)Sicherheitsgefühle
Wie sicher fühlen sich die Menschen am „Neuen Döppersberg" und in der Innenstadt? Welche Erfahrungen haben sie gemacht und was wünschen sie sich? Das wollen wir Anfang des Jahres 2021 herausfinden und befragen dazu 10.000 Wuppertaler per Post mit einem Fragebogen. Darüber hinaus beteiligen wir Bürgerinnen und Bürger in Zukunftswerkstätten.

Arbeitspaket 4: Gemeinsame Abstimmung, Durchführung und Anpassung von Maßnahmen
Bereits ab Projektbeginn werden konkrete Maßnahmen abgestimmt und umgesetzt. Neben kurzfristigen Sicherheitsmaßnahmen entwickeln wir vor allem langfristige Ideen zur Belebung des „Neuen Döppersbergs".
Die Bergische Universität Wuppertal begleitet diesen Prozess wissenschaftlich.

Arbeitspaket 5: Öffentlichkeitswirksame Kommunikation des Projekts
Die Projektergebnisse werden öffentlich vorgestellt und diskutiert. Die Wuppertaler werden fortlaufend über den aktuellen Stand informiert.

PROJEKTPARTNER

Bergische Universität Wuppertal · IHK · Stadtsparkasse Wuppertal · SuchtHilfe · WSW · Polizei · Diakonie Wuppertal · Stadt Wuppertal · DB · Bundespolizei

FÖRDERER

Bergische Universität Wuppertal · Stadt Wuppertal · Lebendige Stadt · Stadtsparkasse Wuppertal · WSW · Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen

KONTAKT

Bergische Universität Wuppertal

Fakultät für Maschinenbau und Sicherheitstechnik

Fachgebiet Bevölkerungsschutz, Katastrophenhilfe und Objektsicherheit

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Frank Fiedrich
Dr. Tim Lukas
Benjamin Coommann
Saskia Kretschmer

Telefon: +49 202 439-5609
Fax: +49 202 439-5601
E-Mail: lukas@uni-wuppertal.de

Polizeiinspektion Wuppertal

Michael Madre
Polizeirat
Leiter der Führungsstelle
Leiter der Polizeiinspektion i.V.

Telefon: +49 202 284-6051
Fax: +49 202 284-6058
E-Mail: michael.madre@polizei.nrw.de

Stadt Wuppertal
Presseamt
Thomas Elting
Redakteur

Telefon: +49 202 563-5839
Fax: +49 202 563-8066
E-Mail: thomas.elting@stadt.wuppertal.de

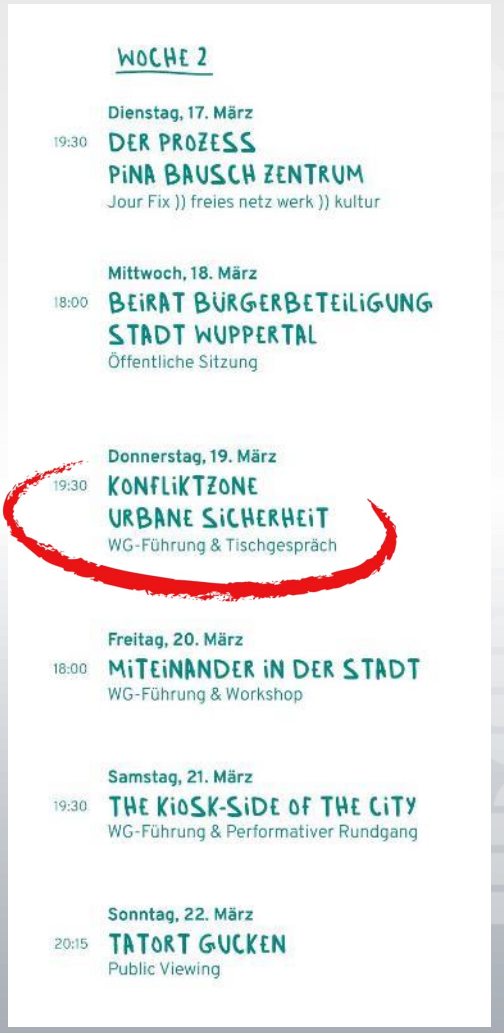
KoSID
Kooperation Sicherheit Innenstadt / Döppersberg

www.kosid.de

Sachstand

14. Transfer

- Veranstaltungsreihe „Wohnen in der Politik“ wegen der Corona-Krise abgesagt



Sachstand

15. Fokus SARS-CoV-2/COVID-19

- Expert*inneninterviews mit sozialen Trägern „Zur Situation von Menschen mit dem Lebensmittelpunkt Straße in Zeiten der Corona-Krise“
- Teilnehmende Beobachtung beim Ordnungsdienst (OD) zur aktuellen Lage im Projektgebiet (Einhaltung von Kontaktbeschränkungen)

KoSID

Zur Situation von Menschen mit dem Lebensmittelpunkt Straße in Zeiten der Corona-Krise

Interviewleitfaden soziale Träger & Sozialverwaltung

Aufrechterhaltung der Infrastruktur	
Versorgung	
Lebensmittel	• Ist die Lebensmittelversorgung durch z.B. die Tafel gesichert (stationäre und mobile Versorgung)? • Welche Probleme gibt es beim Einsatz bzw. der Rekrutierung von Freiwilligen?
Kleidung und täglicher Bedarf	• Inwieweit ist die Versorgung mit Kleidung und Dingen des täglichen Bedarfs gesichert?
Substitution	• Inwieweit ist die Versorgung mit Substitutionsmitteln gewährleistet? • Inwiefern ist der Betreib in den Substitutionspraxen beeinflusst oder gestört?
Drogenkonsumraum	• Ist der Drogenkonsumraum geöffnet? Was müsste passieren bis der Konsumraum geschlossen wird? • Inwiefern ist der Betrieb im Drogenkonsumraum beeinflusst bzw. gestört?
Allgemein	• Was benötigen Menschen mit dem Lebensmittelpunkt Straße in der aktuellen Situation am dringendsten?
Aufenthalt	
Gemeinschaftsunterkünfte und Notschlafstellen	• Sind die Unterkünfte geöffnet? • Wurden neue Übernachtungsmöglichkeiten geschaffen? Welcher Art (z.B. in Hotels)? Durch wen (Stadt)? • Inwiefern ist der Betreib in den Unterkünften beeinflusst bzw. gestört?
Aufenthalt im öffentlichen Raum	• Wie gestaltet sich aktuell der Aufenthalt der Menschen mit dem Lebensmittelpunkt Straße im öffentlichen Raum? • Inwiefern ist der Aufenthalt im öffentlichen Raum beeinflusst bzw. gestört?
Aufsuchende Arbeit und Beratung	
Streetwork	• Inwieweit ist Straßensozialarbeit in der gegenwärtigen Situation weiterhin möglich? • Welche Herausforderungen bzw. Einschränkungen gibt es dabei?
Beratungsstellen	• Inwieweit sind die Beratungsstellen aktuell geöffnet? • Inwiefern ist der Betreib in den Beratungsstellen beeinflusst bzw. gestört?
Angebote und Unterstützungsleistungen	• Welche Angebote können der Klientel aktuell gemacht werden? • Welche Herausforderungen bzw. Einschränkungen gibt es momentan bezüglich Unterstützungsleistungen, Behördengängen etc.?

Ausblick

AP 02: Objektive Sicherheitslage

- Bericht der Kriminalitäts- und Ordnungswidrigkeitenanalyse
- Sozialstrukturanalyse

AP 03: Subjektive (Un-)Sicherheitsgefühle

- Haupterhebung schriftlich-postalische Bevölkerungsbefragung (Frühjahr 2021)
- Expert*inneninterviews, teilnehmende Beobachtungen & Begehungen
- Angsträume von Menschen mit dem Lebensmittelpunkt Straße

AP 05: Öffentlichkeitswirksame Kommunikation

- Druck und Verbreitung des Projektflyers
- Projektvorstellung bei der Tagung des Netzwerks „Kriminologie in NRW“
- Projektvorstellung beim Gesprächskreis Norddeutscher Kriminologen (NordKrim)
- Posterpräsentation beim Deutschen Präventionstag (DPT)

Vielen Dank.

Dr. Tim Lukas
Benjamin Coomann, M.A.

Bergische Universität Wuppertal
Bevölkerungsschutz, Katastrophenhilfe und Objektsicherheit
Gaußstraße 20
42119 Wuppertal

0202 / 439-5603
lukas@uni-wuppertal.de

KoSID